



## WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

### MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ [pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at) 🌐 [www.kirchbuechl.at](http://www.kirchbuechl.at)

#### Liebe Pfarrgemeinde!

Auf den ersten Blick gesehen geht es bei dieser Fischfang-Erzählung um Fleiß und Vergeblichkeit und um Gottvertrauen, auch im Misserfolg. Mich hat diese Geschichte von den Männern, die die ganze Nacht arbeiten und dann doch nur mit leeren Händen zurückkommen, immer sehr berührt.

Wenn ich aber genauer auf diese Geschichte hinschaue und sie „durchkaue“, dann entdecke ich auch noch etwas anderes: Petrus reagiert eigenartig. Nach nun endlich doch noch erfolgreichem Fischfang erschrickt Petrus und wirft sich Jesus zu Füßen. „Geh weg von mir, denn ich bin ein Sünder“, sagt er betroffen und irritiert. Es ist eine Geschichte des erschrockenen Gott-Erkennens: Petrus begegnet keinem Wunderrabbi, der halt die Mühen von Fischern belohnt, sondern es ist Gott selbst, der ihm da gegenübersteht. Schon im Alten Testament war das Sich-niederwerfen und das Senken des Kopfes ein Ausdruck der Verehrung der Größe und Schönheit Gottes. Petrus erkennt betroffen Gottes Größe und seine eigene Kleinheit. Aber dann gibt es noch eine schon im Alten Testament bekannte Formel: „Fürchte dich nicht!“ Gott will nicht die Unterwürfigkeit, sondern das „Fürchte dich nicht!“ kommt immer dann, wenn Gott es mit Menschen ganz besonders zu tun haben will, wenn er mit jemandem etwas Besonderes vorhat. Wie schön, dass Gott etwas mit so jemandem wie Petrus vorhat. Und auch mit uns heute. Manchmal lässt mich das ganz schön erschrecken.

Foto: Peter Kane



Petrus hätte die Kraft Gottes niemals kennengelernt, wäre er bei seinen Netzen am Seeufer geblieben.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Februar*

Wir beten, dass alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

*Es geschah aber: Als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach. (Lk 5,1-11).*

## Kirche wirbt mit Kinospot für Kirchenbeitrag

Die katholische Kirche in Österreich geht neue Wege in Sachen Information über den Kirchenbeitrag: Erstmals wird ein eigens produzierter Werbespot im Jänner 2019 österreichweit in rund 70 Kinos als Vorfilm bzw. im Rahmen der Kinowerbung vor dem jeweiligen Hauptfilm gezeigt. Der einminütige Spot trägt den Titel "Dein Beitrag macht den Unterschied". Getragen wird die Imagekampagne, mit der allein rund 270.000 Kinobesucher erreicht werden, von den Finanzkammern der Diözesen Österreichs. Ziel ist es, "das vielfältige Wirken der Kirche in unserer Gesellschaft" sichtbar zu machen, welches "durch die solidarischen finanziellen Beiträge ermöglicht und getragen" werde. Die Leistungen, die die Kirche durch und auf Basis des Kirchenbeitrags für die Gesellschaft erbringt, werden in dem Spot in Form einer Jukebox symbolisiert: Die Musik spielt, so lange Münzen eingeworfen werden. Dies - so legt der Spot nahe - gelte auch für die Kirche: So lange der Kirchenbeitrag gezahlt wird, ist die Kirche in der Lage, soziale Leistungen für die Allgemeinheit zu erbringen. Im Film werden dazu angeführt: Die Bekämpfung von Armut und Not, Pflege und Fürsorge sowie die Aufrechterhaltung seelsorglicher Angebote etwa in Form von kirchlichen Trauungen. Am Ende verweist der Spot auf die zeitgleich mit dem Spot neu gestaltete Website [www.kirchenbeitrag.at](http://www.kirchenbeitrag.at). Diese enthält neben ausführlichen und detaillierten Informationen über die konkreten Leistungen der Kirche sowie Hinweisen zur Berechnung und steuerlichen Absetzbarkeit des Kirchenbeitrags u.a. einen "Kirchenbeitragsstellen-Finder", der es ermöglicht, über die Eingabe der jeweiligen Postleitzahl rasch die zuständige Kirchenbeitragsstelle sowie deren Kontaktdaten und Öffnungszeiten zu erfahren. Auch lässt sich auf der Website der Kinospot nochmals anschauen.

Quelle: <https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/71018.html>



### Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Am ersten Wochenende im Mai findet unser alljährlicher Pfarrflohmarkt am Samstag den 4. Mai 2019 von 8-15 Uhr und am Sonntag den 5. Mai 2019 von 9-14 Uhr statt. **Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten, können Sie jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen.** Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und das Zubehör.

### Neustart – Aktion

Die Kirchenbeitragsstelle informiert mich regelmäßig über Personen die mit dem Kirchenbeitrag im Rückstand sind. Vielleicht gibt es dafür plausible Gründe oder es wurde einfach nur vergessen. Es ist ganz verständlich, dass das Bezahlen eines Rückstands unter bestimmten Umständen, wie z.B. Krankheit, familiäre oder berufliche Veränderungen, zu einer Belastung werden kann. Als Seelsorger ist es mir wichtig, im persönlichen Gespräch mit den betroffenen eine Lösung zu finden. Zu Fragen über den Kirchenbeitrag, oder über Ermäßigungsmöglichkeiten steht jede Kirchenbeitragsstelle zur Verfügung. Informationen und einen anonymen Beitragsrechner finden sie auch unter [www.kirchenbeitrag.wien](http://www.kirchenbeitrag.wien). Wie in jedem Jahr gibt es wieder das spezielle Angebot: Neustart-Aktion. Dabei werden die Rückstände gestrichen, wenn der Kirchenbeitrag in Zukunft mit Bankeinzug bezahlt wird. Darüber hinaus kann man den Kirchenbeitrag bis zu 400 Euro pro Person und Jahr von der Steuer absetzen. Für weitere Fragen stehe ich immer gerne persönlich zur Verfügung.

## Erstkommunionvorbereitung 2019

Es freut uns! Die Vorbereitung auf die Erstkommunionfeier am 28. April 2019 in Maria Kirchbüchl hat bereits im Advent gut begonnen. In wöchentlichen Gruppenstunden werden die dreizehn Kinder von ihren Eltern, Lehrern, Helfern und Pater Charbel auf ihrem gemeinsamen Weg begleitet. Das Thema für die Erstkommunion 2019 ist „Jesus segne uns“. Unterstützung finden die unsere Kleinen auch im Handbuch „Im Zeichen der Liebe“. Die Kinder freuen sich der Kirchengemeinschaft am Sonntag den **17.02.2019 um 10 Uhr** in der Hl. Messe vorgestellt zu werden. Alle Gläubigen werden gebeten unsere Erstkommunionkinder mit offenem Herzen und Armen unter uns aufzunehmen.

## Eucharistische Anbetung Warum beten wir Gott an?

Wir beten Gott an, weil es ihn gibt und weil Ehrfurcht und Anbetung die angemessene Antwort auf sein Erscheinen und seine Gegenwart sind. „Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen“ (Mt 4,10). Die Anbetung Gottes dient aber auch dem Menschen, denn sie macht ihn frei vom Dienst an den Mächten dieser Welt. Wo Gott nicht mehr angebetet wird, wo er nicht mehr der Herr über Leben und Tod sein soll, schwingen sich andere dazu auf und setzen die Menschenwürde aufs Spiel. (YouCat)

Die Sel. Mutter Teresa antwortete auf die Frage, was denn die Welt retten könne: „Jede Pfarrei soll vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament hintreten in Stunden des Gebetes.“ So habe ich in der vergangenen Monaten begonnen einmal im Monat nach der Abendmesse in einer „Heiligen Stunde“ das Allerheiligste Altarsakrament zur Anbetung aus zu setzen. Aus der Freude meines Herzens lade ich am **Dienstag den 19.2.** nach der Abendmesse wieder zur Anbetung ein. Die Freude an den Früchten der Anbetung teile ich gerne mit andern.



## Morgenmesse für Eltern mit Ihren Kindern

Bereits zu einer kleinen Tradition ist die Morgenmesse für Eltern mit ihren Kindern geworden. Im Anschluss treffen sich die Mütter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück und nutzen die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Der erste Termin in diesem Jahr für diese Heilige Messe ist am: **Do: 21.2. um 8:30 Uhr** in der Thomaskapelle in Willendorf. Auskünfte u. Anmeldungen unter: Tel. 0676/7143166 P. Charbel u. 0650/ 2252780 Sibylle Hoffmann

## 516. Monatswallfahrt in Maria Kirchbüchl

Für die nächste Monatswallfahrt am **13.2.** konnte ich als geistlichen Leiter **P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist.** gewinnen. P. Wolfgang Buchmüller stammt aus Konstanz am Bodensee. 1991 trat er ins Zisterzienserstift Heiligenkreuz ein. 1996 wurde er zum Priester geweiht. Er promovierte und habilitierte sich im Fach "Theologie der Spiritualität" an der Universität Wien und lehrt seit 2001 Spirituelle Theologie und Ordensgeschichte an der Hochschule Heiligenkreuz; seine Forschungsschwerpunkte sind christliche Mystik in Spätantike und Mittelalter, Monastische Theologie sowie die Spiritualität der Zisterzienser. Seit dem 4. Februar ist er neuer Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Heiligenkreuz. Wie immer besteht die erlösende Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments.

## Gottesdienstordnung vom 10. Februar – 24. Februar 2019

<b>SONNTAG 10.02.2019</b> 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: : für die Pfarrgemeinde
<b>Montag 11.02.2019</b> vom Tag	
<b>Dienstag 12.02.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 13.02.2019</b> vom Tag	<b>516. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl</b> 18.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt Geistlicher Leiter: <b>P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist.</b> <b>Stift Heiligenkreuz</b>
<b>Donnerstag 14.02.2019</b> HL. CYRILL UND HL. METHODIUS	
<b>Freitag 15.02.2019</b> vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 16.02.2019</b> Marien-Samstag	
<b>SONNTAG 17.02.2019</b> 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Familienmesse in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>MONTAG 18.02.2019</b> vom Tag	
<b>Dienstag 19.02.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde Anschließend "Heilige Stunde", d. h. stille eucharistische Anbetung
<b>Mittwoch 20.02.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 21.02.2019</b> Hl. Petrus Damiani	08.30 Uhr Hl. Messe mit Kindern und Ihren Eltern in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Freitag 22.02.2019</b> KATHEDRA PETRI	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 23.02.2019</b> Hl. Polykarp	
<b>SONNTAG 24.02.2019</b> 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Gatten Gerhard Hackel

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu  
den Segen des Herrn.**

**P. Charbel Schubert OCist**